

# Standölfarbe

- harzfrei -



Produktinformation

D 1100 - 1012

D 1600 - 1612

Naturfarben GmbH

## Für deckende farbige Fenster-, Holz- und Metallanstriche

Kreidezeit Standölfarbe ist **harzfrei**. Dadurch reißt, platzt und blättert sie nicht. Durch die gute Diffusionsfähigkeit der Standölfarbe ist der Feuchtigkeitsabtransport aus dem Holzinneren an die Umgebung gewährleistet. Das Holz ist vor Fäulnis durch Stauflüssigkeit geschützt. Das in der Farbe enthaltene aktive Pigment Zinkweiß erhöht die Wetterbeständigkeit des Anstriches. Zur Pigmentierung der Standölfarbe werden ausschließlich absolut lichtechte und wetterbeständige Erd- und Mineralpigmente verwendet. Standölfarbe bleibt elastisch und wittert oberflächlich allmählich ab, während der Anstrich darunter intakt bleibt. Späteres Renovieren ist ohne großen Aufwand durch einfaches Reinigen und Überstreichen möglich.

Standölfarbe wird nach dem für Ölfarben empfohlenen Schichtaufbau „von mager nach fett“ aufgetragen:

1. **Borsalz:** vorbeugender Schutz vor Schädlings- und Pilzbefall
2. **Grundieröl** (Halböl) Grundanstrich mit exzellentem Eindringvermögen durch kleine Molekülgröße
3. **Standölfarbe -halb fett-**, Zwischenanstrich von hoher Deckkraft, seidig (Art. D 1100-1112)
4. **Standölfarbe -voll fett-**, Schlußanstrich für gute Wetterbeständigkeit, glänzend (Art. D 1600-1612)

### ANWENDUNG

Deckender Anstrich für unbehandelte Holzoberflächen Innen, besonders aber im Außenbereich: Fenster, Türen, Verkleidungen, Gebälk. Geeignet auch zur Behandlung von Stahl und Zink.

Überstreichen alter Ölfarben und Alkydharzanstriche ist möglich jedoch unter Ausschluß einer Gewähr.

### KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Die Lebensdauer eines Anstriches im Außenbereich hängt wesentlich von der Berücksichtigung es **konstruktiven Holzschutzes** ab: z. B. Hölzer vom Erdreich entkoppeln, horizontale Flächen abschrägen, Ausbildung von Tropfkanten, Schutz von Hirnhölzern.

### UNTERGRUNDEFORDERNISSE

Der Untergrund muß unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei und pH-neutral sein.

Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur:

mind. 10 °C über mind. 48 Stunden

Holzfeuchte:

Die in mindestens 5 mm Tiefe gemessene Holzfeuchtigkeit darf im Außenbereich bei Nadelholz 15 % und bei einheimischem Laubholz 12 % nicht überschreiten.

### EIGENSCHAFTEN

verarbeitungsfertig, leicht zu verarbeiten, deckend und glänzend, harzfrei und elastisch, wetterfest und UV-beständig, geringer Instandhaltungsaufwand, „high solid“- Festkörpergehalt über 85%, unterschreitet die Grenzwerte der VOC-Richtlinie Phase II (ab 2010), geeignet zur Behandlung von Kinderspielzeugen (erfüllt DIN EN 71, Teil 3), speichel- und schweißecht nach DIN 53160

### ZUSAMMENSETZUNG (VOLLDEKLARATION)

Leinöl, Leinölstandöl, Holzölstandöl, Balsamterpentinöl, Zinkweiß, Talkum, Kieselsäure, Quellton, Quarz, bleifreie Trockenstoffe (Cobalt-, Zirconium-, Calcium-, Mangan-trockner), Pigmente je nach Farbton: Titanweiß, Eisenoxidgelb / -rot / -braun / -schwarz, Nickeltitangelb / -orange, Spinellblau, Chromoxidgrün, Ocker rot

### VERARBEITUNG

Standölfarben gründlich aufrühren. Durch Lagerung entstandene Oxidationshaut vor der Verarbeitung abnehmen und nicht unterrühren. Dünn und gleichmäßig streichen oder rollen. Alle Anstriche sind erst nach Durchtrocknung des jeweils vorhergegangenen Anstriches vorzunehmen. Empfohlen zur Verarbeitung sind hochwertige Naturhaar-Lackier- und Ringpinsel, kurzflorige Lackwalzen.

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Altanstriche auf Acrylharzbasis, bzw. ungewisser Zusammensetzung gründlich entfernen. Harzgallen nicht überstreichen sondern entfernen. Holzoberflächen schleifen (Körnung P 100 - P 120) und entstauben.

### ANSTRICHAUFBAU AUF HOLZ

#### (1) VORBEUGENDER HOLZSCHUTZ (OPTIONAL)

Alle ungestrichenen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit **Borsalz** (Art. 210 - 214) behandeln.

#### (2) GRUNDIERUNG

Alle ungestrichenen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Grundieröl (Art. 300 - 304) behandeln. Falls nötig nach Durchtrocknung zwischenschleifen (Körnung P 120 - P 150) und entstauben.

### VERARBEITUNG IM AUßENBEREICH:

(3) **Zwischenanstrich** mit Standölfarbe -halb fett-

(4) **Schlußanstrich** mit Standölfarbe -voll fett-

### VERARBEITUNG IM INNENBEREICH:

Im Innenbereich ist der vollfette Schlußanstrich nicht erforderlich. Auf Wunsch kann stattdessen zweimal der seidenmatten Zwischenanstrich verarbeitet werden.

### FENSTER:

Anstriche auf den Fensterinnenseiten sollen im Idealfall etwas diffusionsdichter sein (Dampfdruckgefälle). Hierzu einen zusätzlichen Zwischenanstrich ausführen. Tip: Frühestens 24 Stunden nach dem letzten Farbauftrag dürfen Fenster zum ersten Mal geschlossen werden. Dazu die Falzen mit KREIDEZEIT **Talkum** (Art. 997) abreiben. Dieses verhindert das Verkleben der neuen Anstriche.

### ANSTRICHAUFBAU AUF METALL

### STAHL IM AUßENBEREICH:

mechanisch entrostet, entfetten und entstauben.

(1) **2 Grundieranstriche** mit Rostschutzfarbe

(Art. 339), ⇒ mehrere Tage durchtrocknen lassen !

(2) **mind. 2 Deckanstriche** mit Standölfarbe -voll fett- Im trockenen Innenbereich kann auf die Grundanstriche mit Rostschutzfarbe verzichtet werden.

### ZINK IM AUßENBEREICH:

mind. 1 Jahr abwittern lassen, Oxidschicht mit Seifenwasser und Scheuerschwamm abwaschen (keine Stahlwolle!)

(1) **Zwischenanstrich** mit Standölfarbe -halb fett-

(2) **Schlußanstrich** mit Standölfarbe -voll fett-

### VERDÜNNUNG

Hohe Umgebungstemperaturen, saugende oder leicht rauhe Untergründe können eine Verdünnung der Standölfarbe erforderlich machen. Standölfarbe kann mit 5 - 15 % Balsamterpentinöl (Art. 447) verdünnt werden.

